

Rezensionen von Buchtips.net

Troy Denning, Ed Greenwood: Die Ritter des Purpurdrachen

Buchinfos

Verlag: [Blanvalet Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-442-24430-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,29 Euro (Stand: 30. Juni 2025)

Im neuen Roman stehen die Figuren Alusair Nacacia Obarskyr und Azoun im Vordergrund, sowie ihren verzweifelten Kampf gegen immer wieder anstürmende Orks-Horden. Gleichzeitig ist Tanalasta auf der Suche nach einem Mittel, welches sie in die Lage versetzt, die sechs Gazneths zu besiegen. Ihre eigene Gefolgschaft spinnt Ränkespiele gegen sie. Verräter aus den eigenen Reihen arbeiten ebenfalls gegen sie. Möglicherweise beides. Bemühungen die Ungeheuer unter Kontrolle zu halten gehen schief. Und dann taucht der rote Drache in Begleitung seiner Goblins auf. Er ist ein nicht zu unterschätzender Gegner, der sich dem König entgegenstellt. Zur gleichen Zeit sitzt der königliche Magier Vangerdahast in der unterirdischen Stadt gefangen. Auch hier tauchen die Goblins des roten Drachen auf. Allerdings ist er es, der mit seinen Zaubern den roten Drachen erst befreit. Die Handlungsträger Vangerdahast und Tanalasta treffen wieder einmal aufeinander und arbeiten zusammen. Tanalasta meint in Rowen einen der Gazneth erkannt zu haben. Niemand kann ihr die Zweifel nehmen, die sie nun ihm gegenüber hegt. Aber vielleicht ist es das, was ihre Gegner wollen, Zweifel säen und die Uneinigkeit untereinander weiter anstacheln. Doch der Roman endet nicht mit Hoffnung. Es sterben liebgewonnene Charaktere, zeigen plötzlich einen neuen Weg auf und viele der Hauptpersonen sind über ihre neue Rolle gar nicht entzückt.

Von Autoren, die bereits erfolgreich Romane geschrieben haben, habe ich nichts anderes als einen spannenden Roman mit einer logischen Handlung erwartet. Die Welt von Forgotten Realms ist so vielschichtig dass man darüber nicht genug schreiben kann. Die handelnden Personen entsprechen den üblichen Verdächtigen, sie leben ihre Rollen aus und sind für den Leser jederzeit nachvollziehbar. Auch das Ende bietet keine Überraschung. Ein unterhaltsamer, routinierter Roman bleibt übrig.

4 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[14. April 2009]